

1965-1966

(und stellvertretender Vorsitzender 1964-1965)

Prof. Dr. Josef Adolf Schmoll genannt Eisenwerth

*16. Februar 1915 in Berlin; † 20. Dezember 2010 in München

Studium der Kunstgeschichte und der Archäologie an der Preußischen Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin

- 1939 Promotion bei Prof. Dr. Wilhelm Pinder über „Die Bauhütte von Chorin und die märkische Backsteinarchitektur bis zum Ende der Askanischen Herrschaft“. Die erste Buchausgabe wurde im Druck während des Zweiten Weltkrieges vernichtet.
„Das Kloster Chorin und die askanische Architektur in der Mark Brandenburg 1260-1320 (Veröffentlichungen der Berliner Historischen Kommission beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin 2), Berlin 1961
- 1939-1945 Kriegsdienst
- 1945 Hilfsassistent an der Technischen Hochschule Hannover
- 1945-1950 Assistent an der Technischen Hochschule in Darmstadt
Lehrauftrag für mittelalterliche Architektur
- 1948 Lehrauftrag an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk in Saarbrücken
- 1950 Habilitation für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule Darmstadt bei Prof. Dr. Hans Gerhard Evers über „Auguste Rodin zur Werkentwicklung und Deutung“, Teil-Publikation als „Der Torso als Symbol und Form. Zur Geschichte des Torso-Motivs im Werk Rodins“, Baden-Baden 1954
- 1950/51 auch Gastvorlesungen an der Universität des Saarlandes
- 1951 Berufung auf den Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes
- 1953-1957 Prodekan der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes
- 1955 Ordinarius
- 1957-58 Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes
- 1966 Berufung auf den Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule München
Gastprofessuren an der Pennsylvania State University, den Universitäten Zürich, München, Wien und Salzburg
- 1980 Emeritierung

Mitgliedschaften:

Kuratorium des Bauhaus-Museums für Gestaltung in Berlin und des Fotomuseums im Münchner Stadtmuseum; Wilhelm-Loth-Stiftung Karlsruhe; Bayerische Akademie der Schönen Künste

Auszeichnungen:

Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie 1980; Medaille „München leuchtet“ in Silber